

DOMINO VALENTI MAXIMO

PERPETUO AUGUSTO. 1

Res Romanas ex voluntate ², mansuetudinis
tuae ³, ab urbe condita ⁴, ad nostram memo-

1. In dieser Zueignungsschrift an den Kaiser Valens legt Eutropius ihm den Namen Dominus bei, welchen wie er selbst im 7. Buche erzählt, Domitian zuerst aus Stolz für sich gefordert hat. Es hat also dieses Wort, dem Kaiser Valens beigelegt, einen viel größern Begriff, als Herr; deswegen muß man es mit Gebieter, oder unum schränkter Gebieter übersetzen.

Wenn der Titel Gothico kein Zusatz eines Abschreiber² ist, (einige Gelehrte lassen ihn weg) so beweist er, daß Eutropius diese Geschichte nach dem Jahre 369 geschrieben habe; denn in diesem Jahre bewilligte Valens dem König der Gothen Arhanarich auf seine Bitte den Frieden. Gothicus heißt also der Gothenbezwinger.

Maximus, Perpetuus, Augustus, der größte, immer geheiligte, sind Titel der Kaiser von den damaligen Zeiten, so wie wir auch im Deutschen in der Kanzleisprache, das semper augustus, oder perpetuus augustus, durch allzeit Mehrer des Reichs geben, oder wie wir sagen: Seine geheiligte Majestät.

2. Ex voluntate, nach dem Willen, hier Befehl, von volo. Der Gebrauch der Präposition ex, die nach der verschiedenen Fügung verschiedene Bedeutungen hat, ist hier sehr gut. Ex drückt nemlich aus gemäß, veranlaßt durch. —
3. Mansuetudinis tuae, deiner Milde; eine Titulatur, die in der reinen Latinität ungebrauchlich ist. Durch dergleichen Beispiele verleitet kam man in spätern Zeiten so weit, daß man sogar Dominatio vestra als Titel gebrauchte, und die zweite Person des Singularis mit der abgeschmacktesten Affektation zu umgehen suchte.
4. Ab urbe condita, von Erbauung der Stadt. Urbs heißt bei den Römern immer Rom. Von der Erbauung Roms, die im J. 752 vor Chr. G. geschah, zählen die römischen Geschichtschreiber durchgängig die Vorfälle ihres Reichs, die sie res Romanas, res gestas

riam ⁵, quae in negotiis vel bellicis vel civilibus ⁶, eminebant ⁷, per ordinem temporum ⁸, brevi narratione collegi strictim ⁹, additis etiam his ¹⁰, quae in principum ¹¹ vita egregia

gewöhnlich nennen. (Übrigens habe ich so viel Zutrauen zu dem Scharfblick desjenigen Studierenden, der den Eutropius zu lesen anfängt, daß er nach den bei ihm vorauszusetzenden Kenntnissen schon aus dem Adjektiv kennen wird, daß *urbs*, *mansuetudo* u. s. w. generis foeminini sei, und daß er es also gar nicht mehr erwarte, in den Anmerkungen jedem Substantivo das Geschlecht, und jedem verbo das perfectum und supinum beigedruckt zu sehen, besonders wenn beides schon aus dem Texte mittelst einer kleinen Reflexion abzunehmen ist.)

5. Ad nostram memoriam, bis zu unsrer Zeit. Diese Bedeutung hat memoria oft, in so fern man sich sowohl der Vergangenheit als der Gegenwart erinnert. So sagt man z. B. Nostra memoria acciderunt multa memoratu digna, zu unsrer Zeit haben sich viele merkwürdige Dinge ereignet. — Omni memoria zu aller, jeder Zeit. — Nulla memoria tantum bellum fuit, zu keiner Zeit war ein solcher Krieg.
6. Quae in negotiis vel bellicis vel civilibus eminebant, die sich bei Kriegs- und Staatsangelegenheiten auszeichneten. — Die hervor stachen, (d. i. das Vorzüglichste, was hervor raget). Quae geht auf *res*. *Negotium*, eigentlich ein Geschäft, von *nec* nicht, und *otium* Muße, also beiläufig *Unmuße*. —
7. Eminere, 2. ui, ohne Supin. eigentlich hervorragen, wie: *Scopulus* *eminet* *ex aquis* oder *aquas*, der Felsen raget aus dem Wasser hervor. Daher, sich vor andern zeigen, sich auszeichnen, wie: *Doctrina* (*ablat.*) *inter omnes eminet*, in Kenntnissen zeichnet er sich vor Allen aus. Wobei man auch sagen kann *ex omnibus* oder *omnes eminet*.
8. Per ordinem temporum, nach der Zeitfolge, d. i. chronologisch. *Colligere*, sammeln, zusammen stellen.
9. *Strictim*, kurz, nur obenhin, *adverb.* v. *stringo*, 3. *strinxi*, *strictum* zusammenziehen.
10. *Additis etiam his*, statt *ubi etiam haec addita sunt*, oder aufgelöst mit einem Hauptworte: Mit Beifügung dessen. — *Von addo*, 3. *didi*, *ditum*, hinzu fügen, (in einer Erzählung) mit erwähnen.
11. *Principum*, der Fürsten, d. i. der Kaiser. So nenne auch Prä-

exstiterunt ¹², *ut tranquillitatis tuae* ¹³, *possit mens divina laetari* ¹⁴, *prius se illustrium virorum facta in administrando imperio* ¹⁵, *secutam* ¹⁶, *quam cognosceret lectione* ¹⁷.

nus den Trajan. Princeps, von primus und capio, der erste, der Ordnung, dem Range nach.

12. *Exstiterunt*, v. *exsisto*, 3. *existi*, *existum*, eigentlich hervortreten lassen; daher in übertragener Bedeutung, sichtbar werden; hier: sich zeigen.
13. *Tranquillitatis tuae*, ein Titel der Kaiser, wie *mansuetudo*, wörtlich übersetzt müßte es heißen: Deiner Ruhe oder Sanftmuth; freier könnte man sagen: Euer Gnaden. *Tranquillitas* von *Tranquillus*, ruhig, still, sanftmüthig, nicht von Leidenschaften bewegt.
14. *Mens divina laetari*. *Mens divina*, der vortreffliche Geist. *Divinus* heißt überhaupt, was von den Göttern kommt, den Göttern gleich. *Mens* die Seele, so fern sie denkt, urtheilt und schließt. *Laetari*, sich freuen, v. *laetor*, 1. ein deponens, *cum ablat.* *Ali cuius fortuna laetari*, sich über das Glück von einem freuen.
15. *In administrando imperio*. *Administrare*, von *ad* und *ministro*, eigentlich dienen, z. B. einem Staate, als der Vornehmste; daher uneigentlich, verwalten, regieren, beherrschen. *Imperium*, von *impero*, 1. eigentl. der Befehl, dann die Macht zu befehlen, die Gewalt, besonders die höchste Gewalt; also die Regierung.
16. *Secutam*, st. *quod ea neml. mens divina, facta illustrium virorum prius secuta sit*. *Facta sequi*, die Thaten erreichen, ausführen.
17. *Lectione cognoscere*, 3. *novi*, *nitum*, durch Lektüre, aus schriftlichen Nachrichten kennen lernen. Eutropius will dem Kaiser Valens das Kompliment machen, daß er die Thaten der berühmten Römer eher nachgeahmt als gelesen habe. Im Grunde ist dieses aber für die Erziehung und Bildung eines Fürsten nicht viel rühmlich, wenn er erst als Regent erfährt, was seine Vorfahrer gethan haben. Auch wissen wir aus dem 30. B. 41 Kap. des Ammianus Marcellinus, daß der Kaiser Valens ziemlich roh und wenig erfahren in den schönen Künsten und Wissenschaften gewesen sei.